

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt für Marburg: ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 50 kr., monatlich 50 kr. Bei Zustellung ins Haus monatlich 10 kr. mehr. Mit Postversendung: ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr., und vierteljährig 1 fl. 75 kr. — Jedes einmal eingeleitete Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Sonntag und Donnerstag früh.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11 bis 12 Uhr vormittags Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse Nr. 4. (Telephon Nr. 24)

Einschaltungen werden von der Verlags-Handlung des Blattes u allen größeren Annoncen-Expositionen entgegengenommen. — Schluss für Einschaltungen Mittwoch und Samstag Mittag. — Offene Reclamationen sind portofrei. Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Die Einzelnummer kostet 7 kr.

Einladung zum Bezuge.

Mit April beginnt das zweite Quartal der

„Marburger Zeitung“.

Wir erlauben uns hiemit zu einem zahlreichen Abonnement, beziehungsweise dessen Erneuerung ergebenst einzuladen. Unser Blatt wird seiner bisherigen Haltung treu bleiben und alles Wissenswerte aus der Politik, dem Gemeinde- und Vereinsleben, dem Gerichtssaale und den Tages-Ereignissen klar und bündig zur Kenntnis der geehrten Leser bringen.

Der Preis der „Marburger Zeitung“ bleibt der bisherige, die Bezugs-Bedingungen befinden sich an der Spitze des Blattes.

Inserate finden in der in allen Kreisen viel und gern gelesenen „Marburger Zeitung“ die größte Verbreitung.

Die Verwaltung.

Zum Worte hat sich gemeldet — das deutsche Volk!

Ein Abschnitt dumpfer Ruhe ist vorbei. Seit einiger Zeit fehlt es unter den Deutschen in Oesterreich in der lauten Betonung jener nimmer rastenden Kämpferfreude, die immer wieder zum lodernen Durchbruche kommen muss, wenn nicht der Schein unthätigen Ergebens in das aufgezogene Schicksal entstehen soll. Außer einer Reihe glänzender Versammlungen, in denen Abgeordneter R. H. Wolf, der unermüdlige Vorkämpfer des völkischen Gedankens, unter der jubelnden Zustimmung seiner Hörer zu unerschütterlichem Ausharren aufforderte, drang nichts oder wenig von der Stimmung der deutschen Wählerschaft in die Öffentlichkeit. Das ist nun anders geworden. Im äußersten Westen, im Süden und im Herzen Oesterreichs ist es im Laufe der letzten Woche mit unzweideutiger Klarheit zum Ausdruck gekommen, wie die deutschbewusstesten Kreise unseres Volkes über die augenblickliche Lage und über die Gestaltung der Zukunft denken. Lassen wir zunächst diese Ereignisse kurz an uns vorüberziehen.

Der 23. März brachte in Innsbruck und in Klagenfurt erfreuliche Klärung. In der Hauptstadt Tirols, des Kronlandes, das noch vor verhältnismäßig ganz kurzer Zeit den Ruf genoss, ausschließlich von einer Mehrheit schwärzester Clericaler und einer Minderheit waschechter Liberaler bewohnt zu sein, beschloß der deutsche Landeswahlausschuß, also die berufene Vertretung der Deutschgesinnten, mit 19 gegen 13 Stimmen, den Großgrundbesitz-Abgeordneten Dr. v. Grabmayr aus seinen Reihen auszuschießen. Diese Maßregel war die wohlverdiente Strafe dafür, daß

Grabmayr in mehreren Reden den unter den heutigen Verhältnissen und nach den Erfahrungen der letzten Jahre geradezu unerhörten Vorschlag gemacht hatte, die sogenannten „Radicalen“, d. h. die Anhänger Schönerrers und Wolfs, diese verdienstvolle, trefflich bewährte Vortruppe im nationalen Kampfe, ohne deren furchtloses Vorwärtstürmen und emsige Kleinarbeit die Deutschen Oesterreichs gewiß noch nicht jene nationale und politische Reife erlangt hätten, deren sie sich rühmen können, wegen ihrer „antiösterreichischen“ Tendenzen aus der deutschen Gemeinbürgerschaft auszuschließen und dafür die — Katholische Volkspartei einzutauschen. Dem Vertrauensmanne des Tiroler Großgrundbesitzes sind also die Herren Karlon, Kaltenegger und Hagenhofer wertvollere Bundesgenossen als Wolf, Schönerr und Türk. Ein solcher Vorschlag ist entweder bodenlos dumm oder erbärmlich schlecht. Da seine spärlichen Anhänger im Lande und mit ihnen die clericale, die officiöse und die christlichsocialie Presse des Reiches Herrn v. Grabmayr ununterbrochen als den „begabtesten“ Mann im Lande feiern, ergibt sich die Folgerung von selbst.

Die Ausschließung Grabmayrs, dieses thatsächlich begabten und zielbewußten, daher umso gefährlicheren Regierungspolitikers, ist deshalb so bezeichnend für die Fortschritte des nationalen Gedankens in Tirol, weil mit den Deutschnationalen eine große Zahl von Fortschrittlichen dafür stimmte, weil auch die fortschrittlichen Redner, die gegen die strengste Maßregelung sprachen, es an hartem Tadel seines Vorgehens nicht fehlen ließen, und weil endlich das fortschrittliche „Tiroler Tagblatt“ selbst für die Berechtigung dieser Strafe eintritt und hervorhebt, wie sehr die beiden verbündeten Parteigruppen Tirols, Nationale und Fortschrittliche, durch die Ereignisse der letzten Monate nach links gedrängt wurden. Wir können also mit gutem Grunde den hocherfreulichen Beschluß des Tiroler Landeswahlausschusses, dessen Tragweite am besten durch das Wuthgeheul der gesammten offenen und geheimen Regierungspresse gekennzeichnet wird, einen Sieg des deutschen Volksgedankens nennen.

Nicht minder kräftig kam die nationale und freiheitliche Richtung an demselben Tage in Klagenfurt zum Ausdruck, wo eine gegen die absolutistischen Pläne der Regierung gerichtete Kundgebung in einer vom deutschen Volksvereine für Kärnten einberufenen, zum großen Theile von Socialdemokraten besuchten Versammlung einstimmig angenommen wurde, obwohl der Regierungsvertreter gegen den ersten Absatz der Entschlieung Einspruch erhoben hatte. Dieser Punkt lautete:

„Die heutige Versammlung erklärt das Vorgehen der derzeitigen Regierung, welche die verfassungsmäßig dem Reichsrathe vorbehaltenen Rechte dadurch verletzt, daß sie das ihr nicht willfähige Parlament absichtlich zu dem

Zwecke vertagt und schließt, um auf Grund des § 14 des Staatsgrundgesetzes vom Jahre 1867 Verordnungen mit Gesetzeskraft zu erlassen, — als direct verfassungswidrig.“

Es ist ein unleugbares Verdienst des Reichsrathsabgeordneten der fünften Curie Kärntens, des um die nationale Organisation dieses Kronlandes so verdienten Herrn Dr. Lemisch, daß er zum erstenmale die nothwendigen und berechtigten Folgerungen aus dem verfassungswidrigen Mißbrauche, der heute mit dem berüchtigten § 14 St.-G.-G. getrieben wird, öffentlich und unumwunden aussprach. Nachdem er die Rechtsungiltigkeit der § 14-Verordnungen, unter denen sich befanntlich auch die Bewilligung des Recruten-Contingentes befindet, mit juridischer Schärfe dargelegt hatte, sagte er u. a.: „Kein Recrut, der im Frühjahr assentiert wurde, ist verpflichtet, im October einzurücken...“ Wir müssen es uns aus naheliegenden Gründen versagen, diesen Gedanken weiter auszuführen, und verweisen nur noch darauf, daß die deutschnationalen Abgeordneten vor der Vertagung des Reichsrathes versprachen, den „Obstructionsgedanken aus dem Parlamente in das Volk zu tragen“. Dr. Arthur Lemisch hat sein Versprechen erfüllt, und die von Nationalen, Liberalen und Socialdemokraten besuchte Volksversammlung in Klagenfurt hat ihm jubelnd zugestimmt!

Sind so der Westen und der Süden des Ostmarchreiches zu Worte gekommen, so fehlt es auch in der christlichsocial versuchten Hauptstadt des Staates nicht an einer herzerfreuenden Kundgebung. Ueber 4000 deutsche Männer aus allen Gauen Oesterreichs fanden sich am letzten Sonnabend zum Wiener deutschen Volkstage ein, über 200 Städte und Märkte waren durch Abordnungen vertreten und zahllose Zuschriften und Drahtgrüße aus allen Theilen Deutschösterreichs bekundeten die Uebereinstimmung derer, die nicht selbst an dem überaus bedeutungsvollen Tage theilnehmen konnten. Das — kurz vor dem 1. April — der erste Spruch dem unsterblichen Manne gelten mußte, den dieser Tag vor 84 Jahren dem deutschen Volke geschenkt hat, ist selbstverständlich. Dann aber stand die Lage des deutschen Volkes in Oesterreich auf der Tagesordnung. Mit unerbittlicher Schärfe, aber auch mit überzeugender Klarheit spricht die vom Wiener deutschen Volkstage einstimmig angenommene Kundgebung die Grundzüge aus, die für das weitere Verhalten der Deutschösterreicher ausschließlich maßgebend sein dürfen und die wir in die Schlagworte zusammenfassen möchten: Rücksichtslosigkeit in der Führung des aufgedungenen Kampfes; kein Entgegenkommen gegenüber der Regierung; kein Friedensschluß vor Aufhebung der Sprachenverordnungen und Schaffung eines deutschen Staatspräsidenten; Anerkennung des Sprachengesetzes; Miß-

Im Sturme gescheitert.

Erzählung von Friedrich Thieme.
(5. Fortsetzung.)

Plötzlich rief Malhatta: „Vorwärts!“ Rasch wickelte er sich ein langes Tau in vielfachen Bindungen um den Leib, dann stürzte er sich muthig zum viertenmale in die See. Fiebernd harreten die Gefährten auf das Zeichen des Verschwundenen.

„Eine Minute“, sagte nun Edward, die Uhr in der Hand. „Nichts rührt sich im Wasser, es wird doch kein Unglück —“

Dombo erwiderte: „Nein.“

„Eine Minute zehn Secunden —“

„Er hat es schon einmal auf mehr gebracht.“

„Zwanzig Secunden — ich fürchte für ihn — sollen wir ihn nicht herausziehen — Herr des Himmels, was ist das dort drüben?“

„Haifische!“ rief Dombo erschreckt aus. „Er ist verloren.“

Im selben Augenblicke zerrte Malhatta aus Leibeskräften am Seil, gleich darauf erschien er an der Oberfläche.

„Hinein — bei allem, was Euch heilig ist — hinein —“

Ein Ruck — er war geborgen. Mit rasender Schnelligkeit flogen die gefürchteten Seeungeheuer herbei, den Kahn gierig umkreisend.

„Habt Ihr das Tau angebunden?“

„Ja — doch nicht jetzt“, rief er, als Godwin Anstalt traf, es in Bewegung zu setzen.

„Die Haifische würden den Körper verschlingen“, warnte auch Dombo. „Erst müssen wir sie hinwegtreiben, Herr.“

Malhatta sank auf die Bank im Vordergrunde des Bootes nieder. Er war auf das Außerste erschöpft, leuchtete und stöhnte. Fegen von Tang und Schlamm hingen in seinem Haar. Seine Augen schmerzten, in seinen Ohren brauste und toste es. Sein Herz klopfte wie im heftigsten Fieber.

„Armer Malhatta“, sagte der Pflanzer mitleidig. „Du bist eine Minute und 50 Secunden unter Wasser gewesen —“

Der Taucher antwortete nur mit einem stolzen Blicke.

Um die zudringlichen Meerhyänen zu verschrecken, feuerte Godwin seinen Revolver unter sie ab, während Dombo durch Schreien und Aufschlagen mit dem Ruder einen Höllenlärm verursachte. Sobald sich die Bestien in entsprechender Entfernung befanden, zerrten die beiden Männer mit aller ihnen zu Gebote stehenden Kraft an dem Tau, und es gelang ihnen, den daran befestigten Gegenstand vor der Meute der gierig herbeistürzenden Ungeheime glücklich an Bord zu retten.

Obgleich der Leichnam entstellt und bis zur Unkenntlichkeit aufgeschwollen war, erkannte ihn Edward auf der Stelle.

„Mr. Lee“, sagte er tief ergriffen. „So hat er also an diesem öden, schauerlichen Orte sein nasses Grab gefunden. Wer hat aber dann jene Skizze angefertigt? Mr. Lee konnte doch unmöglich den Schauplatz seines Unglücks selbst bezeichnen?“

Dombo hatte indessen den Körper näher betrachtet.

„Mr. Godwin“, schrie er mit einemmale auf, „sehen Sie her.“

Edward bog sich zu ihm hinüber.

„Was?“

Hier — auf der Brust —“

Edward Godwin wurde todtenbleich und zitterte heftig. Auf der durch Dombo entblößten Brust klaffte eine tiefe, tödtliche Wunde.

Der alte Mann war nicht verunglückt, er war erschossen worden.

V.

Gefallen durch Mörderhand — mitten durch die Brust geschossen.

„Wer hat das gethan?“ fragte Dombo schauernd.

„Ich weiß es nicht“, murmelte Edward.

Auch Malhatta war aufgestanden, um die Leiche zu betrachten.

Edward lehnte sich zurück. Eine Flut von Gedanken stürmte auf ihn ein. Mit einemmale begriff er nun die Bedeutung der mysteriösen Skizze und der menschenähnlichen Figur im Mittelpunkte! Diese Figur hatte nicht den Ort andeuten sollen, wo Mr. Lee etwas versenkte, sondern den Ort, wo er selbst versenkt worden war, von dem ruchlosen Mörder mit einem Steine beschwert, der den Körper festhalten sollte auf dem verschwiegene Grunde!

Das Räthsel war somit nicht gelöst, sondern nur noch unerklärbarer geworden!

Wer war der Mörder? Lag hier ein gewöhnlicher Raubmord oder ein Mord aus anderen Beweggründen vor? Vor allem aber: Wer hatte das Testament in die Flasche gesteckt und letztere dem Meere übergeben? Wer

46

Grösstes Etablissement in Herren- und Knaben-Kleidern

von Wilhelm A. Godl

46 Annenstrasse GRAZ Annenstrasse 46

Specialist in Ausseer Steirer-Anzügen.

Bestellungen nach Mass, Auswahl in Stoffen jeder Qualität.

Handels-Gremium in Marburg.

Wir bringen den P. T. Gremial-Mitgliedern in Erinnerung, dass laut Beschluss der Generalversammlung die Geschäfte an den beiden Oftertagen, Sonntag und Montag zu sperren sind. Wir betrachten die Befolgung dieses Beschlusses als Ehrensache jedes Einzelnen.

Marburg, am 27. März 1899.

Das Handels-Gremium.

Der Vorstand: Johann Grubitsch.

Local-Veränderung. M. P. Fasching

Handelsagentur.

Kanzlei: Marburg, Tegetthoffstrasse 42 (vorm. Frohm'sches Haus.)

Tschernitschek's Ziegelei

in Gams hat abzugeben: Mauer-, Pflaster-, Dach- und Gefängnisziegel bester Qualität, zu den billigsten Preisen; stellt dieselben auch zu den Baustellen.

Zu verkaufen:

Gasthaus sammt Fleischhanerei

im besten Betriebe, in einem sehr belebten Markte in Untersteiermark, wegen Todesfall des Besitzers sofort sammt fundus instructus abzugeben. Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit

S. Schwentmayr, Bahnhofsrestaurant, Pragerhof.

Ausschreibung.

Die Mauthnehmer-Stelle verbunden mit dem Gemeinde-Gasthause bei der Brücke über die Drau, im Zuge der Bezirksstrasse Hohenmauthen — Markt und Bahnhof Saldenhofen — ist zu besetzen. Bewerber, die eine Caution von 500 fl. in Sparcassenscheinen oder Wertpapieren zu erlegen haben, wollen ihre Offerte bis längstens 15. April l. J. bei dem Marktgemeindevorstande Hohenmauthen, wo auch das Nähere zu erfahren ist, abgeben.

Für die Marktgemeinde Hohenmauthen: Erber.

Herrengasse J. Scherbaum Tegetthoffstr.

Für Ostern:

Orig. Münchner Spaten-Bräu, fürstl. Schwarzenberg'sches Wittingauer und Reininghauser Bier.

Weine: alle Sorten steirischer, ungarischer und ausländischer, sowie feinste Bouteillen-Weine.

Specialitäten: Jerusalem und Muscat.

Fassweine:	echt Türkenberger	per Liter	fl. 1.—
	Johannesberger	"	fl. —60
	Luttenberger	"	fl. —48
	Sauritscher	"	fl. —40
	Wind-Büheler	"	fl. —32
Rothweine:	Liffa	"	fl. —48
	Villanher	"	fl. —40
	Tiroler	"	fl. —32

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 10 in der Draugasse in Marburg ist aus freier Hand zu verkaufen. — Näheres bei Franz Sirk in Schleinitz bei Marburg.

Kleiner Mops

Weibchen, mit Hundemarke und 2 Schellen am Halsband, hat sich verkaufen und wird höflichst gebeten, denselben beim Cantineur der k. k. Infanterie-Kaserne, Triererstrasse, gegen gute Belohnung abzugeben.

Beste Weinreben- Baum-Blumenspritze,

die Butte aus Kupfer, mit Hülzpumpe und Zerkäuber. Gutes Material, solide Arbeit. Preis 16 fl., mit Verlängerung f. größere Bäume 18 fl. Zu haben bei F. G. Logus, Graz, Klosterwiesgasse 16. Versandt gegen Nachnahme.

Zwei parcellierte Bauplätze

in der Kärntnervorstadt, südlich und westlich an einer neuen Straße, sind unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Anfrage Kärntnerstrasse 52, 1. Stof.

Parquetten und Friesbretteln

liefern und legen aus bestem trockenen Material unter Garantie guter Bearbeitung, schneller Bedienung zu den billigsten Preisen

Karl Polesny & Robert Müller

Parquetentischler, Graz, Jakominigasse 37.

Verfolgen Sie mit Interesse die überraschend billigen Preise von Herren- und Knaben-Kleidern, welche in allen Sorten und Preislagen in reichster Auswahl für die Frühjahrs-Saison bei der Firma Albert Kern, Graz, nur Annenstrasse Nr. 28, vorräthig sind. Zur Orientierung diene folgendes Preis-Verzeichnis. Herren-Anzüge aus gutem Mode-Cheviot, neueste Dessins, von fl. 8-50, Kammgarn-Anzüge in schwarz und blau von fl. 10-50, Steirer-Anzüge in guter Qualität von fl. 15-20, Kameelhaar-Havelock von fl. 10-15, Kameelhaar-Anzüge aus Cheviot von fl. 16-20, Cheviot-Anzüge aus gutem Mode-Stoff von fl. 4-50, Kammgarn-Anzüge von fl. 2-3, Kinder-Costüme aus gutem Mode-Stoff von fl. 3-50, Cheviot-Costüme aus gutem Kammgarn von fl. 4-50, Matrosen-Costüme aus gutem Kammgarn von fl. 4-50, aufwärts. Die Preise sind auf jedem Stücke ersichtlich und festgesetzt, daher jede Uebervorteilung ausgeschlossen.

Für 25 Millionen Damen-Kleider

wurde nachweislich in der kurzen Zeit seit ihrer Einführung Velourskleiderschutzbord in der Originalwaare des Erfinders Vorwerk verkauft. Diese Thatsache beweist am besten die unerreichte, als unverwundlich bewährte Qualität des Original-Fabrikates. Man achte darauf, dass sowohl die gewöhnliche Veloursborde für Strassenkleider, als auch die bessere Mohairwaare Primissima auf der Waare den Aufdruck „Vorwerk“ tragen muss. Jedes bessere Geschäft führt diese Qualitäten.

Neuheiten für Frühjahr und Sommer
nach neuestem Schnitt:

- Herren-Loden-Anzug . . . fl. 16.—
- Herren-Mode-Anzug . . . fl. 14.—
- Herren-Cheviot-Anzug . . . fl. 12.—
- Herren-Überzieher . . . fl. 14.—
- Herren-Mode-Üfster . . . fl. 20.—
- Herren-Havelock . . . fl. 6-50

714
Separate Abtheilung für Bestellungen nach Mass.
Lager von in- und ausländ. Stoffen.
Grand Etablissement
Max Metzl, z. Touristen-
Graz, Hauptplatz 8.

Für eine der leistungsfähigsten Fabriken der Pferdebeden-, Kagen- und wasserdichten Plachen- und Deckenbranche, welche auch in landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln, als Säcken, Peitschen, ferner in allen Sportartikeln, in Teppichen, Linoleum und Wachstuchen, endlich in Wagenfetten, Wafeln u. s. w. durch bedeutende Absatzläufe in der Lage ist, mit jeder Concurrenz gleichen Schritt zu halten, werden

tüchtige Agenten welche alle Herrschaften und größeren Delonomen besuchen, unter günstigen Bedingungen aufgenommen. Bei der Vielfältigkeit der zu vertretenden Firma eignet sich die Uebernahme der Vertretung insbesondere für vacante Commis, welche selbständig werden wollen. Offert mit Referenzen-Angabe unter „Ostern G. S. 672“ an Haasenstein & Vogler, Wien, I.

„Ostergruß“ Karten

in schönster Ausführung empfiehlt J. Gaisser's Papierhandlung, Burgplatz

WOHNUNG

1 Zimmer u. Küche, kleiner Gemüsegarten, Zins 8 fl., ist sofort zu vermieten. VII. Bez., Feldgasse 6. Auskunft Cavallerietascherne, Cantineur.

Schöne Wohnung

im 1. Stof, 2 Zimmer, Küche und Zugehör, Neugasse 8, ist sogleich zu vermieten.

Zur Anlage grosser Weingärten

in voreruchten Gegenden verkauft fortwährende reichbewurzelte Bepflanzungen die Gutsverwaltung Arch bei Gurkfeld, Krain. Preis per Mille fl. 100 bis fl. 130.

Zu verkaufen: eine Howe-Cylindermaschine

für Schuhmacher, fast neu, zwei Herren-Fahrräder, gut erhalten, ein Damen-Fahrrad, eine große Drehorgel, ein Arion mit 9 Walzen, ein Cello, ein Brokhaus-Regikon, ein H. Meyer-Regikon, 16 Bände Clavier illustr. Pracht-Ausgabe sind in der Pfandleihanstalt billig zu verkaufen.

Gute Uhren billig

mit 3jähr. schriftl. Garantie versendet an Private Uhrenfabrik Hans Konrad in Brück. Meine Firma ist mit dem k. k. Adler ausgezeichnet, besitzt gold. u. silb. Ausstellungsmed. u. taus. Anerkennungen. 31st. Preisatal. grat. u. franco.

Most

nötigen Substanzen ohne Zucker empfiehlt vollständig ausreichend zu 150 Liter

Apotheker Hartmann

Steckborn, Schweiz und Konstanz, Baden. Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt. Zeugnisse gratis und franco zu Diensten. Die Substanzen sind amtlich geprüft. Verkauf vom hohen k. k. Ministerium des Innern sub Nr. 19.830 vom 27. Jänner 1890 gestattet. — Allein echt zu haben bei Martin Scheidbach in Altenstadt Nr. 101 bei Feldkirch in Vorarlberg. — Preis 2 Gulden.

Sommer- oder Jahres-Wohnung

in Lembach zu vermieten; sonnig, bestehend aus 3 bis 6 ummöblierten Zimmern, einer Küche, Keller, Garten und eigenem Brunnen. Auch für ein Geschäft geeignet. Auskunft ertheilt Zemljic in Frau- stauden, Post Marburg.

„Grosse Modenzeitung“

Alle 14 Tage eine reich illustrierte Nummer mit Schnittmusterbogen.

Preis nur **1 Mark 35 Pf.** vierteljährlich.

Man überzeuge sich von der Gediegenheit und Nützlichkeit der „Grossen Modenzeitung“ und der Genauigkeit ihrer Schnittmuster im Vergleiche zu anderen Modestätten.

Die „Grosse Modenzeitung“ ist durch alle Postanstalten und Buchhandlungen zu beziehen.

Probenummern liefert jede Buchhandlung sowie die Expedition Berlin SW., Charlottenstraße 11.

Bekanntmachung.

Der Gefertigte beehrt sich mitzutheilen, dass er von heute an den Betrieb des

Dr. O. Reiser'schen Eigenbauschankes

in Pöckendorf übernimmt und daher dort um freundlichen Zuspruch bittet.

Zwettendorf, am 27. März 1899.

Hochachtungsvoll

Josef Laufer.

Musikalienhandlung

Matthias Tischler's

Nachfg. Josef Höfer

2 Schulgasse Marburg Schulgasse 2

Grösstes Lager aller Musikalien

Schulen und Übungsstücke für alle Instrumente.

Reichhaltiges Lager von allen Musikinstrumenten

zu den billigsten Preisen. — Zithern vollständig besaitet, sammt Schachtel, Schlüssel und Ring von 5 fl. bis 100 fl. Violinen zu fl. 2, 2.30, 2.50, 2.80, 3 bis 150 fl. Reparaturen fachmännisch gut und billig.

Osterkarten

in großer Auswahl empfiehlt

A. Platzer

Papierhandlung, Herrngasse 3.

5 Baustellen

mit Gärten in Boberich à 15 fr. per Quadratmeter verkauft **Karl Stücker**, Schillerstraße 8. 62

Zwei Wohnungen

je 2 Zimmer und Küche. Anfrage Vattergeschäft, Pöckgasse 4. 231

Preis 30 Kr. pr. Stück



Eulen-Seeife

mit der Eule

Auch kurzweg genannt: **Eulen-Seeife.**
Das Beste und Erfolgreichste was Damen zur Pflege der Haut und was Mütter zum Waschen der Kinder verwenden können. Erhältlich überall

Geschäftshaus.

In einer Ortschaft Oberärntens ist ein neugebautes steuerfreies Geschäftshaus sammt Gemischtwarenhandlung, bestehend aus Geschäftslokal, 2 Magazine, Gewölbe, Küche und 4 Zimmern, sammt Obst- und Gemüsegarten um den äußerst billigen Preis von **4300 fl.** zu verkaufen; event. kann auch eine Oekonomie um 2500 fl. dazugegeben werden. Näheres bei **Ambros Rohrer** in Lienz, Tirol. 647

schöne Ansichtskarten

von Leibnitz und Umgebung fl. 1. Auf Wunsch jede mit Marke und Leibnitz-Poststempel 2 fr. per Stück mehr. **Thmar Göb**, Papierhandlung, Leibnitz. 646

Wegen Todesfall

ist der Inapp an der Station Bösnitz a. Südb. gelegene Besitz „Felsenhof“, mit oder ohne Inventar zu verkaufen event. zu verpachten. — Auskünfte erteilt **Fran General** von Neuwirth in Wien, XVIII., Gürtel 109.

Bevor Sie Ihren Bedarf an Anzugstoffen bedenken, schreiben Sie doch gest. dem Tuchverandthaus **Franz Rehwald Söhne**, Reichenberg i. B., um Muster, Sie werden außerordentlich überrascht sein, welchen noch nicht dagewesenen Vortheil diese Firma heuer ihren Kunden bietet.

Kneipp'sche Wasserheil-Abhärtungs-Badeanstalt

des Kneipp-Vereines in Graz
Munzgrabenstrasse 8 Prospect gratis

Es bleibt dabei!

Die wirksamste med. Seife ist **Bergmann's**

Carbol-Theerschwefel-Seife von **Bergmann & Comp.** in Dresden-Teitschen a/S., vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Milchesser, Finnen, Flechten, Blühchen, rote Flecke etc. Preis à Stück 40 Kr. bei Droguerie **M. Wolfgram**, Marburg.

Clavier-, Pianino- und Harmonium-Verkauf und Leihanstalt von **Isabella Hoynigg**

Clavier- und Zither-Lehrerin



Hauptplatz, Escomptebh. Eingang Freihausgasse 2, I. Stod.

Allen P. T. Kunden, Landwirten und Gärtnern empfehle ich die bekannteste Qualität von 428

Runkelrübensamen,

echt norddeutsche Saat, ferner alle Sorten von Gras-, Gemüse- und Blumenamen. Ebenso sind bei mir Feldgips, Kunstdünger, Naffiabast, Wurzelbast und Baumwachs zu haben.

Spezerei- und Samenhandlung

M. Berdajs, Marburg.

Aufsichts-Postkarten in bester Ausführung, v. jedem Orte und in jeder beliebigen Manier liefert die **L. B. Enders'sche Kunstanstalt Hosch & Schleif, Neutitschein.** Anfertigung von Offerte nach Angabe des Bedarfes. Muster auf Verlangen.



NESTLE'S KINDERMEHL (MILCHPULVER)

NÄHRUNGSMITTEL FÜR KLEINE KINDER

Eine Dose Nestle's Kindermehl 90 Kr.
Eine Dose Nestle's condens. Milch 50 Kr.
Neuheit: condensierte Milch ohne Zucker, Martz Biting, eine Dose 48 Kr.
Musterdosen von Kindermehl auf Verlangen gratis und franco.
Central-Depot für Oesterreich-Ungarn **F. BERLYAK**, Wien I., Naglergasse I.
Verkauf in allen Apotheken.

Fahrkarten und Frachtscheine nach AMERIKA

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direct nach Newyork und Philadelphia

Conc. von der hohen k. k. Oesterr. Regierung

Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 20

Julius Popper, Bahnstr. 8, Innsbruck oder Anton Rebek, Bahnhofg. 29, Laibach.

Patentiertes Drahtglas

bestes Material für Oberlichten, Fussböden, Fabrikfenster, verschied. Stärken, Flächen bis 1.75 Meter. Besondere Vorzüge: Grösstmögliche Bruchsicherheit gegen Durchbrechen und -schlagen, Wegfall der lästigen Drahtgitter, Feuersicherheit bis zu sehr hohem Grade, Durchbleiben bei etwaigem Bruch, da die Drahteinlage das Glas fest zusammenhält, sehr lichtdurchlässig, nie vorher gekannter Lichteffect. Bei vielen Staats- und Privat-Bauten in grossem Umfange mit bestem Erfolge zur Anwendung gebracht. Zahlreiche Zeugnisse, Prospekte u. Muster zu Diensten

Glasguss-Isolbodenplatten für begehbares Oberlicht

zur Erhellung von Durchfahrten, von unterirdischen Gängen oder Tunneln bei Bahnhöfen, in fixen Massen, glatt oder mit verschiedenartig gemusterten Oberflächen, in weiß, Halbweiß (circa 30% billiger wie gewöhnliches Rohgussglas) und farbig, mit und ohne Drahteinlage

Glas-Dachziegel und Glas-Falzziegel

in den verschiedensten Formen und Größen.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie, vorm. Friedr. Siemens,

Neusattl bei Elbogen (Böhmen). 304

Audere Erzeugnisse: Flaschen aller Art, Flaschenverschlüsse, Tafelglas belgischer und deutscher Art, Glasguss und Stanzglas (patentiert Stanzglasbuchstaben.)

Frauen und Mädchen

benützen zur Erfrischung, Verschönerung und Verjüngung ihres Teints nur

Grolich's Heublumen-Seife

aus dem Extrakte der vom Pfarr. Kneipp so vielfach verordneten, die Haut erfrischenden und belebenden Heublumen erzeugt.

Preis 30 fr.

Was ist Feraxolin?

Feraxolin entfernt Wein-, Fett-, Kaffee-, Tinten-, als auch Harz-Flecke aus den heikelsten Stoffen, ohne Ränder zu hinterlassen.

Feraxolin ist seit Jahren erprobt und ist gefeßlich geschätzt. Preis einer neuartigen Metallhülle 20 und 35 Kr.

Angros durch die

„Engeldroguerie“ von Johann Grolich,

k. k. Privilegiums-Inhaber in Brünn in Mähren.

Zu haben in Marburg bei **M. Wolfgram**, Droguerist.

Musikalien-Leihanstalt.

Musikalien-Antiquariat.

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt

Wien, I., Himmelpfortgasse 6.

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz

Schmiedgasse 25.

Gewährleistungsfond über Kr. 17,000,000.

Versicherungsbestand über Kr. 81,000,000.

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil**; ferner äußerst vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstigste gestellte Leibrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rückerstattung der Prämien**, **nebst Auszahlung des versicherten Capitales** und die **Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Billigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung etc. Billigste Prämien, coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

Wien, I., Himmelpfortgasse 6.

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz, Schmiedgasse 25.

Gewährleistungsfond über Kronen 8,000,000.

Beistet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden** zu bewährt coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.

Haupt-Agentenschaft für Marburg und Umgebung:

Tegetthoffstraße 9, bei Herrn Karl Kržizek.



Die Unterzeichneten geben vom tiefsten Schmerze gebeugt allen Verwandten, theilnehmenden Freunden und Bekannten die Trauerkunde von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten unvergesslichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des Herrn

Ludwig Müller

Kaufmannes, k. k. Postmeisters und Realitätenbesitzers,

welcher am 28. März um 7 Uhr früh nach langem schweren Leiden und nach Empfang der heil. Sterbesacramente im 50. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abberufen wurde,

Die irdische Hülle des theueren Verewigten wird Donnerstag, den 30. März um 4 Uhr nachmittags im Sterbehause feierlichst eingesegnet, sodann nach dem Ortsfriedhofe übertragen und dort zur ewigen Ruhe gebettet.

Die heil. Seelenmessen werden Dienstag, den 4. April um 8 Uhr in der Pfarrkirche gelesen werden.

Hl. Geist bei Loče, am 28. März 1899.

Johanna Müller
Mutter.

Friederike Tepej, geb. Müller
Schwester.

Carl Tepej, Holzhändler
Schwager.

Mathilde Müller, geb. Baumann
Gattin.

Bertha, Mathilde und Franz Müller
Kinder.

Zur Saison

empfeht dem P. T. Publicum - alle Gattungen 537

Pferdegewichte, Reitzeuge und Reiseresquisiten etc.

Anton Prek

Riemer,

Marburg, Bittlinghofgasse.

Dieselbst sind auch alle Gattungen Maschin-Niemen zu haben.

Zu pachten gesucht.

Ein nettes Spezerei-, Victualen- oder Gemischwarengeschäft, mit oder ohne Warenlager, wird zu übernehmen oder günstig zu kaufen gesucht. Anträge unter „N. B. 500“ an die Verw. d. Bl. 710

Elegante Wohnungen

bestehend aus 2, 3 und 4 Zimmern samt Zugehör pro 1. Juli, Parkstraße 12, zu vermieten. Auskunft Kaiserstraße 4, 1. Stock links. 711

Schöne Wohnung,

sonnseitig, 2 Zimmer samt Zugehör zu vermieten. — Wielandgasse 14.

Zimmer

Zwei elegante möblierte mit der Aussicht auf den Domplatz, mit 1. Mai an einen soliden Herrn zu vermieten. — Anfrage im Postgebäude, 2. Stiege, 2. Stock links, zwischen 11 und 2 Uhr. 708

Ferd. Scherbaum

Herrengasse 5 — Tegetthofstrasse 15
Für die Fasttage:
Schill, Fogosch, Fluss-Karpfen und div. Seefische.

Für Pensionisten.

Verlässlicher **Bauschreiber** für die Sommermonate wird gesucht. Anzufragen bei Baumeister **Franz Derwischek**. 663

WOHNUNG

Sonnseitige freundliche ein Zimmer und Küche zu vermieten. Wielandplatz 1. 743

Gemischwaren-Geschäft

in einem Markte an der Bahn, gut eingeführt, ist unter günstigen Bedingungen abzulösen. Näheres durch **J. Radlik's** Verkehrsbureau in Marburg. 742

Suche

meine Schwester, soll sich in Marburg befinden, heißt mit ihrem ledigen Namen **Johanna Martini**, ist jetzt verheiratet und mir ihr Schreibname unbekannt. Zuschriften erbeten an **Johann Martini**, Knecht, Fresen, Bahnhof. 721

Geprüfter

Masseur wird gesucht. — Auskunft in der Verw. d. Bl. 734

Wohnung

in der Blumengasse sofort zu vermieten. Auskünfte bei **Gebrüder Schlesinger**, Burggasse. 733

Ferd. Scherbaum

Herrengasse Tegetthofstrasse

Für

Ostern:

Kleine Pragerschinken
„ Grazerschinken
Krainerwürste
geselchte Zungen
Garré mit oder ohne Schwarte.

Ein günstiges Local

mit Tabaktrafik, für die Errichtung eines Spezereigeschäftes mit Brotverschleiß, ist für die Dauer zu vermieten. Gefl. Zuschriften unter **600 B. N.** an die Verw. d. Bl. 664

Zu verkaufen

vier Monat alte **Zuchtschweine**, schöne Rasse und **Spanferkel**, Mellinghof. 731

Apfelbäume

von den besten Handels- und Mostobstsorten, sowie auch Mostbirnenbäume in den besten Sorten verkauft in schönen Stämmen die **Gutsverwaltung Herberstorff** Post Wildon. 355

Tischlerwerkstätte

zu vermieten. Anzufragen Domplatz 13, 1. Stock. 728

Frische

Sardellen zum backen, sowie mehrere anderen Gattungen **Meerfische** empfiehlt billigt

Julius Crippa

Burggasse 3 — Tegetthofstraße 21.

WOHNUNG

am Domplatz 5 II, neu ausgebaut, ist vom 1. April an zu vermieten. Anzufragen bei **Karl Bros**, Hauptplatz. 633

Küchen-, Spitzen- und Corten-Papiere.

Crêpe-Papier in Rollen und neuestes 640

Crêpe-Papier in Bogen à 2 kr. empfiehlt

J. Gaisser's

Papierhandlung, Burgplatz.

Lehrjunge

wird bei **Anton Riffmann**, Uhrmacher, aufgenommen. 398

Indian-Federn

per Kilo 40 kr. zu haben bei **A. Simmler**,

Mellingstraße 3, im Biergeschäft.

Kuhn's Glycerin-

Schwefelmilchseife 50 kr. befeuchtet Flechten, Wundstiche sofort. Echt nur von **F. Kuhn**, Kronenpark, Nürnberg. Hier bei **M. Wolfram**, Drogerie.

!!!Bock-Bier!!!

Meinen geehrten Kunden bringe ich zur gefl. Anzeige, dass während der Osterfeiertage und solange der Vorrath reicht, das bisher immer mit Beifall aufgenommene

Bock-Bier nach Münchner Art gebraut

zur Ausgabe gelangt. Ich lade zum Bezuge dieser besonders vorzüglichen Bier-Qualität höflichst ein und empfehle mich

hochachtungsvoll

Thomas Götz Bierbrauerei, Marburg.